

Praktikumsbericht von Clara Mäurer

Berlin, 29.09.2015

Vom 1. bis 30. September habe ich ein Praktikum im Bundestagsbüro von Thomas Mahlberg MdB absolviert. Es war eine tolle Erfahrung, den Alltag eines Abgeordneten mitzuerleben, Aufgaben für ihn zu erledigen und ihn oder seine Mitarbeiterinnen zu begleiten.

Das Praktikum hat mir die unterschiedlichsten Möglichkeiten geboten, den Ablauf der Arbeit im Bundestag zu sehen, aber auch Berlin und seine Geschichte noch einmal neu zu erleben. Ich hatte Glück, dass in meiner Praktikumszeit auch das Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion stattfand. Dadurch konnte ich Gebäude und Ausstellungen besuchen, wie zum Beispiel das Bundeskanzleramt, den Bundesrat, oder die Dauerausstellung im Deutschen Dom zur Parlamentsgeschichte. Damit waren aber auch andere Optionen verbunden, beispielsweise der Besuch einer Livesendung im Café des ZDF-Morgenmagazins mit einer anschließenden Führung durch das Studio und die Regie. Oder das Rollenspiel „Plenarsitzung“ im Deutschen Dom, welches mir, im kleinen Kreis, das Verfahren, welchem ein Gesetzentwurf unterliegt, verdeutlicht hat.



Zu dem Alltag eines Abgeordneten gehören natürlich unterschiedliche Sitzungen, die ich begleiten durfte. Zum einen die Arbeitsgruppensitzung, in der Themen wie die Tabakprodukttrichtlinie oder Maßnahmen zur Stabilisierung der Agrarmärkte innerhalb der Fraktion besprochen wurden, um seine Position den anderen Fraktionen gegenüber zu festigen. Dies ist dann wichtig, wenn es einen Tag später in die Ausschusssitzung geht, in welcher alle Fraktionen vertreten sind. Dort wurde zum Beispiel besprochen, welche Auswirkungen Energy Drinks auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben können, was das für weitere Folgen haben kann und ob man eine Altersbeschränkung für Energy Drinks festlegen sollte. Eine interessante Diskussion löste im Ausschuss auch das umstrittene TTIP-Abkommen aus.

Verständlicherweise gehören zu den Aufgaben der Mitarbeiterinnen/Praktikanten alltägliche Dinge, die erledigt werden müssen. Das bedeutet: Die Post zwei Mal täglich zu holen und zu sortieren, allgemeine Korrespondenz zu erledigen und einmal wöchentlich die Themen der Ausschusssitzung vor- und nachzubereiten. Die Arbeit mit Excel war ebenso Teil meiner Aufgaben.

Wie zu Beginn bereits kurz erwähnt, standen außerordentliche Termine an, die ich teilweise begleiten durfte. Dazu gehörte eine Bootsfahrt auf der Spree, durch die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) organisiert, die dem sozialpolitischen Austausch dienen sollte. Außerdem konnte ich durch die Teilnahme an einem parlamentarischen Tierschutzfrühstück einiges über aktuelle Entwicklungen bezüglich des Tier- und Artenschutzes lernen. Ein Kulturausflug zu „Konnopke“ durfte natürlich nicht fehlen, wo ich mich intensiv mit den Traditionen der Berliner Küche auseinandersetzte.

Wichtig war auch der Besuch einer echten Plenarsitzung, wobei ich dem Geschehen im Plenarsaal über die Besuchertribüne zuschauen konnte. Dabei stand der Haushalt im Bereich Ernährung und Landwirtschaft auf der Tagesordnung und es wurde über Themen wie die Milchquote und die Lebensmittelverschwendung diskutiert.

An einer öffentlichen Anhörung zu dem Pflanzenschutzmittel Glyphosat nahm ich auch teil, in welcher Gäste aus unterschiedlichen Ländern ihre Expertise und Erfahrungen bezüglich Glyphosat äußerten, um den Abgeordneten die möglichen Auswirkungen dieses Stoffes darzulegen.

Insgesamt war es eine sehr schöne Praktikumszeit, in der ich viel sehen und erleben durfte. Im Büro wurde ich supernett aufgenommen und es herrscht ein freundliches, entspanntes und herzliches Arbeitsklima, was dafür sorgt, dass man sich schnell integrieren kann und angenommen fühlt. Um aber doch mal den ein oder anderen Arbeitsstress abzubauen, kann man die aktive Minipause nutzen, die in den Räumlichkeiten des Bundestages angeboten wird (siehe Foto rechts).

Ich bedanke mich beim gesamten Team für diese schöne Zeit und die Erfahrungen, die ich sammeln durfte und die mir immer in Erinnerung bleiben werden.

